

JAHRESABSCHLUSS 2010
VITA 34 INTERNATIONAL AG

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Bestätigungsvermerk	3
Bilanz	5
Gewinn- und Verlustrechnung	7
Anhang	8
Lagebericht	19
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	36

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VITA 34 International AG, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, 8. März 2011

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mandler
Wirtschaftsprüfer

Bätz
Wirtschaftsprüfer

VITA 34 International AG, Leipzig
Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>31.12.09</u> <u>TEUR</u>
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.884.450,20		3.546
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>4.696.024,19</u>		<u>0</u>
		<u>8.580.474,39</u>	<u>3.546</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	91.391,33		852
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>59.863,24</u>		<u>59</u>
		151.254,57	<u>911</u>
II. Sonstige Wertpapiere			
		0,00	<u>990</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten			
		1.697.975,08	<u>4.158</u>
		<u>1.849.229,65</u>	<u>6.059</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>2.454,66</u>	<u>22</u>
		<u>10.432.158,70</u>	<u>9.627</u>

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.09 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		2.646.500,00	2.647
II. Kapitalrücklage		12.080.000,00	12.080
III. Bilanzverlust		-6.132.490,64	-6.242
		<u>8.594.009,36</u>	<u>8.485</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		<u>155.842,44</u>	<u>162</u>
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.500.000,00		0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.323,15		4
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	174.836,27		572
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern EUR 147,48 (Vj. TEUR 208)	<u>147,48</u>		<u>404</u>
		<u>1.682.306,90</u>	<u>980</u>
		<u>10.432.158,70</u>	<u>9.627</u>

VITA 34 International AG, Leipzig
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	EUR	EUR	2009 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		430.004,79	599
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	374.154,51		611
b) Soziale Abgaben	5.325,10		12
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>554.171,33</u>		<u>353</u>
		933.650,94	-----976
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	633.329,10		98
5. Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		114
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>20.058,25</u>		<u>0</u>
		613.270,85	-----212
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		109.624,70	-165
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-----0
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		109.624,70	-----165
10. Verlustvortrag		-6.242.115,34	-6.077
11. Bilanzverlust		<u>-6.132.490,64</u>	<u>-6.242</u>

VITA 34 International AG, Leipzig

Anhang für 2010

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB aufgrund der bestehenden Börsennotierung als große Kapitalgesellschaft. Sie hat daher ihren Jahresabschluss unter Beachtung der §§ 242 ff. HGB sowie der sie ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 ff. HGB und des Aktiengesetzes aufzustellen und gemäß der §§ 325 ff. HGB offen zu legen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung, ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit ihrem niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 8.581 (Vj.: TEUR 3.546) besteht aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen (TEUR 3.885) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen (TEUR 4.696). Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage dem Anhang beigefügt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen nicht.

Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 91 (Vj.: TEUR 852), die sich im Wesentlichen aus den Zinsen für Darlehen an die verbundenen Unternehmen Novel Pharma S. L. und Secuvita S. L. zusammensetzen. Die Restlaufzeiten der Forderungen sind nicht länger als ein Jahr.

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 60 (Vj.: TEUR 59) werden insbesondere Steuerrückerstattungsansprüche sowie Forderungen auf Zinsen ausgewiesen.

3. Liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Gesellschaft verfügt über ein Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.698 (Vj.: TEUR 4.158). Wertpapiere befinden sich nicht mehr im Umlaufvermögen (Vj.: TEUR 990).

4. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 2.646.500 (Vj.: EUR 2.646.500) und ist in Stückaktien zu jeweils EUR 1 aufgeteilt.

Die Kapitalrücklagen blieben in 2010 unverändert bei TEUR 12.080 (Vj.: TEUR 12.080).

Gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung der VITA 34 International AG besteht ein genehmigtes Kapital. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung am 10. Januar 2007 ermächtigt, in einem Zeitraum von fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung am 15. März 2007 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen auf den Namen lautenden nennwertlosen Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

Der Vorstand hat, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist insbesondere zulässig, um

- bis zu 204.650 neue Aktien gegen Bareinlage zu einem Preis auszugeben, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet;
- bis zu 500.000 neue Aktien im Rahmen von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen auszugeben;
- Spitzenbeträge zu glätten;
- bis zu 30.000 neue Belegschaftsaktien auszugeben.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung der VITA 34 International AG ist das Grundkapital der Gesellschaft um nominal bis zu EUR 40.000 durch Ausgabe von bis zu 40.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Optionsrechten, deren Ausgabe von der Hauptversammlung am 31. Juli 2007 beschlossen wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Optionsberechtigten von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die aus den ausgeübten Optionsrechten hervorgehenden neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Optionsrechts entstehen, am Gewinn teil.

5. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 87), Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 44) und ausstehende Rechnungen (TEUR 25) enthalten. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten in 2010 in Höhe von TEUR 1.682 (Vj.: TEUR 981) setzen sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.500 (Vj.: TEUR 0), aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 175 (Vj.: TEUR 572) und TEUR 7 (Vj.: TEUR 4) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zusammen. Weitere sonstige Verbindlichkeiten bestehen nicht (Vj.: TEUR 405). Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Verbindlichkeiten aus verbundenen Unternehmen beinhalten kurzfristige Darlehen gegenüber der VITA 34 AG.

7. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte.

8. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 430 (Vj.: TEUR 599) wurden insbesondere durch die Weiterbelastung von Management-Vergütungen erzielt.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr entstanden im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten sowie die laufenden Kosten der Notierung im Prime Standard in Höhe von TEUR 345 (Vj.: TEUR 165) sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 154 (Vj.: TEUR 50). Weitere sonstige Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 18 (Vj.: TEUR 54) für Vergütungen des Aufsichtsrats entstanden.

3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen werden im Wesentlichen Zinserträge aus unterjährigen Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 35 (Vj.: TEUR 98) und Zinserträgen durch verbundene Unternehmen sowie auf Grund Ausbuchungen von Verbindlichkeiten gegenüber der CorCell, Inc. in Höhe von TEUR 588 (Vj.: TEUR 0) zusammengefasst.

V. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte außer den Vorständen keine eigenen Mitarbeiter.

2. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2010 waren folgende Herren zum Vorstand der VITA 34 International AG bestellt:

Dr. Eberhard F. Lampeter (CEO) Vorstand VITA 34 AG (CEO)

Jörg Ulbrich (CFO) Vorstand VITA 34 AG (CFO)

Vergütung des Vorstandes der VITA 34 International AG (Vergütungsbericht)

Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung werden gemäß § 87 Aktiengesetz vom Aufsichtsrat festgelegt. Dabei umfasst die Vergütung des Vorstandes der VITA 34 International AG fixe und variable Bestandteile sowie sonstige Vergütungen.

Der fixe Bestandteil ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung, die monatlich in gleichen Beträgen ausgezahlt wird. Der variable Vergütungsbestandteil, der sich auf die Ziele für jeweils ein Geschäftsjahr bezieht, orientiert sich an der Erreichung bestimmter quantitativer und qualitativer Ziele und ist der Höhe nach begrenzt. Bei den quantitativen Zielen, denen das höchste Gewicht zukommt, handelt es sich um Umsatz und das Ergebnis vor Steuern (EBIT). Darüber hinaus werden individuelle Erfolgsziele berücksichtigt, die zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstandsmitglied jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres vereinbart werden.

Zusätzlich haben die Mitglieder des Vorstands Nebenleistungen erhalten, die im Wesentlichen aus Versicherungsleistungen und der Privatnutzung der Firmen-PKW bestehen und von den Vorstandsmitgliedern individuell zu versteuern sind.

Für das Geschäftsjahr 2010 betrug die Vergütung der Mitglieder des Vorstands für ihre Tätigkeit insgesamt TEUR 385. Davon wurden TEUR 6 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebucht. Einzelheiten zur Vergütung der Vorstandsmitglieder ergeben sich in individualisierter Form aus nachfolgender Tabelle. Die variable Vergütung wurde mit den auf das Unternehmensergebnis 2010 berechneten Beträgen angegeben, die die Vorstände erreichen können. Bei der Beurteilung der qualitativen Zielerreichung steht es im Ermessen des Aufsichtsrats, eine geringere variable Vergütung festzusetzen

Bezüge des Vorstands der VITA 34 International AG für das Geschäftsjahr 2010 in TEUR:

	<u>Fixe</u> <u>Vergütung</u>	<u>Variable</u> <u>Vergütung</u>	<u>Sonstige</u> <u>Vergütung</u>	<u>Gesamt-</u> <u>vergütung</u>
Dr. Eberhard F. Lampeter	180	54	9	243
Jörg Ulbrich	100	26	11	137

Vorzeitige Beendigung des Anstellungsverhältnisses

Die Anstellungsverhältnisse mit den Vorstandsmitgliedern enthalten weder Change-of-Control-Klauseln noch sonstige besondere Vergünstigungen bei vorzeitiger Vertragsbeendigung.

Mit dem Vorstandsmitglied Herrn Dr. Lampeter ist ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot von 24 Monaten vereinbart. Für die Dauer des nachvertraglichen Wettbewerbsverbots verpflichtet sich die Gesellschaft, Herrn Dr. Lampeter für jeden Monat des Wettbewerbsverbots eine Entschädigung in Höhe seiner monatlichen Festvergütung zu zahlen. Die Gesellschaft kann vor Beendigung des Anstellungsverhältnisses auf die Einhaltung des nachträglichen Wettbewerbsverbots verzichten. In diesem Fall entfällt die Verpflichtung zur Zahlung der Entschädigung.

Mit dem Vorstandsmitglied Herrn Jörg Ulbrich wurde kein nachvertragliches Wettbewerbsverbots vereinbart.

Aktienbasierte Vergütung

Die Vorstände der VITA 34 International AG erhalten keine zusätzliche aktienbasierte Vergütung.

3. Angaben zum Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2010 waren folgende Herren zum Aufsichtsrat bestellt:

- Dr. Holger Födisch (Vorsitzender) Vorstand der Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG
- Richard J. Neeson President and Chief Executive Officer of AmeriHealth Administrators; President and Chief Executive Officer of Inter-County Hospitalization Plan, Inc. and Inter-County Health Plan, Inc. (Inter-County)
- Dr. Uwe Marx Arzt/Biologe; Projektleiter 'Multi-Organ-Chips' an der Technischen Universität Berlin

Vergütung des Aufsichtsrates (Vergütungsbericht)

Organbezüge wurden im Jahr 2010 in Höhe von TEUR 18 gezahlt.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmt sich nach § 18 der Satzung. Diese Regelung beruht in ihrer aktuellen Fassung auf dem Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Juli 2007. Die Vergütung ist als fixe Vergütung vereinbart und wird pro Quartal an die Aufsichtsratsmitglieder ausgezahlt. Dabei wurden die Funktionen des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie dessen Stellvertreter besonders berücksichtigt.

<u>Bezüge des Aufsichtsrates der VITA 34 International AG</u>	<u>Fixbezüge in EUR</u>
Aktive Mitglieder	
Dr. Holger Födisch (Vorsitzender)	5.333
Richard J. Neeson (stellvertretender Vorsitzender)	7.333
Dr. Uwe Marx	5.333

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden vom Unternehmen im Geschäftsjahr 2010 keine sonstigen Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen gezahlt. Es wurden Kosten für Aufwendungsersatz in Höhe von TEUR 6 berücksichtigt.

4. **Angaben zum Anteilsbesitz, Konzernabschluss**

Die VITA 34 International AG ist zum 31. Dezember 2010 Mutterunternehmen für die im Anteilsbesitz befindlichen Tochtergesellschaften i.S.d. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i.S.d. § 271 Abs. 2 HGB sind.

<u>Name</u>	<u>Sitz</u>	<u>Beteiligungs-</u> <u>quote in %</u>	<u>Eigenkapital</u> <u>31.12.10 in</u> <u>TEUR</u>	<u>Jahresergebnis</u> <u>2010 in TEUR</u>
VITA 34 AG.	Leipzig, Deutschland	100,0	4.193	1.587
Novel Pharma S.L.	Madrid, Spanien	100,0	283*	-55*
Secuvita S.L.	Madrid, Spanien	88,0	3.947*	-1.549*
CorCell Inc.	Philadelphia, USA	100,0	keine Angabe**	keine Angabe**

Die VITA 34 International AG stellt als Mutterunternehmen zum 31. Dezember 2010 einen Konzernabschluss nach IFRS auf.

* Angaben nach IFRS Rechnungslegung ermittelt

** Für die CorCell Inc. wird kein Abschluss aufgestellt

5. **Angaben zur Corporate Governance-Erklärung**

Die VITA 34 International AG hat 2010 eine Corporate Governance-Erklärung abgegeben und entsprechend der Börsenvorschriften veröffentlicht. Die Corporate Governance-Regelungen sind im Internet unter www.vita34group.de ebenso wie die Entsprechenserklärung einsehbar.

6. **Ergebnisverwendung/Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust von EUR 6.132.490,64 auf neue Rechnung vorzutragen.

7. **Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB**

Das für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

	2010	2009
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Honorare für Abschlussprüfungen	53	38
Honorare für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	57	0
Summe	<u>110</u>	<u>38</u>

Unter den Honoraren für Abschlussprüfungen werden insbesondere Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses ausgewiesen.

Leipzig, 4. März 2011
VITA 34 International AG



Dr. Eberhard F. Lampeter
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Entwicklung des Anlagevermögens 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		2009 TEUR
	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2010 EUR	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	
Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.121.500,00	338.450,20	0,00	4.459.950,20	575.500,00	0,00	0,00	575.500,00	3.884.450,20	3.546
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.552.471,28	4.696.024,19	0,00	7.248.495,47	2.552.471,28	0,00	0,00	2.552.471,28	4.696.024,19	0
	<u>6.673.971,28</u>	<u>5.034.474,39</u>	<u>0,00</u>	<u>11.708.445,67</u>	<u>3.127.971,28</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.127.971,28</u>	<u>8.580.474,39</u>	<u>3.546</u>

Lagebericht der VITA 34 International AG
für das Geschäftsjahr 2010

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1. Wirtschaftliches Umfeld

Die VITA 34 International AG ist als Holdinggesellschaft zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, insbesondere der VITA 34 AG, Novel Pharma, S.L. und Secuvita, S.L., zu betrachten (zusammen „VITA 34“).

Die Weltwirtschaft hat sich von der tiefen Wirtschaftskrise im Jahr 2009 erholt. Getrieben wurde das weltwirtschaftliche Wachstum vor allem durch die positive Entwicklung in Asien. Durch die anziehende Nachfrage nahm die globale Industrieproduktion zu.

Gleichzeitig verschärfte sich die Situation auf den internationalen Finanzmärkten erneut. Grund hierfür war die hohe Verschuldung einiger europäischer Länder. Staatliche Konjunkturprogramme begünstigten die Entwicklung ausgewählter Industrien. Die globale Wirtschaft ist im Jahr 2010 um 4,7 % gewachsen. Die Unterschiede zwischen Schwellen- und Industrieländern bleiben jedoch groß. Die Konjunktur in Europa hat 2010 ebenfalls an Fahrt gewonnen. Relativ schwach blieb mit etwa 1,0 % das Wirtschaftswachstum in Südeuropa.

Besonders dynamisch entwickelte sich die deutsche Wirtschaft. Im Jahresdurchschnitt 2010 expandierte das reale Bruttoinlandsprodukt um 3,7%. Nachdem der ifo-Geschäftsklimaindex (Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland, ifo – Institut für Wirtschaftsforschung) im Januar 2010 nur 95,9 Indexpunkte erreichte wurde im Dezember 2010 das Allzeithoch mit 109,9 Indexpunkten erreicht und übertraf damit leicht den vorherigen Höchstwert aus dem November 2010 (109,3 Punkte). Die Unternehmen beurteilten ihre zukünftige Geschäftslage (Teilindikator Geschäftserwartungen) bei einem Indexwert von 106,9 so gut wie nie zuvor. Auf dem Arbeitsmarkt hat sich die Lage im Zug des Aufschwungs weiter entspannt. Laut der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) sind die Verbraucher in Deutschland im Dezember 2010 jedoch wieder etwas skeptischer geworden, da weitere Preissteigerungen bei allgemeinen Konsumgütern befürchtet werden.

Da 2011 nach Ansicht führender Wirtschaftsforschungsinstitute die konjunkturelle Dynamik der Weltwirtschaft sowohl in den Industrieländern als auch in den Schwellenländern voraussichtlich abnehmen wird, besteht das Risiko steigender Arbeitslosigkeit und damit einhergehend abnehmender Kaufkraft für das kommende Jahr weiter fort. Auch die Lage auf den Finanzmärkten wird weiterhin schwierig bleiben, was durch die anhaltenden Spannungen auf den Märkten für europäische Staatsanleihen begründet ist.

VITA 34 kann nicht ausschließen, dass die Einlagerung von Nabelschnurblut als entgeltliche Vorsorgedienstleistung von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung berührt wird. Zwar zeigen die uns vorliegenden Daten keine direkte Korrelation von absoluter Kaufkraft und Einlagerungszahlen, jedoch liegen bislang keine Erkenntnisse vor, wie sich eine plötzliche Veränderung des Kaufniveaus auswirkt.

Daher bietet VITA 34 auch weiterhin Lösungen an, die mit geringeren finanziellen Anfangszahlungen für Kunden verbunden sind. Des Weiteren können un-

sere Kunden Zusatzleistungen im Zusammenhang mit der Einlagerung von Nabelschnurblut buchen. Das Interesse an derartigen Zusatzleistungen dürfte neben dem Informationsgrad der Eltern auch von der konjunkturellen Situation beeinflusst werden. Das Standardprodukt von VITA 34, die Einlagerung von Nabelschnurblut, kostet unverändert einmalig 1.990 Euro zuzüglich einer Jahresgebühr von 43,70 Euro. „VITA 34 max“ (beinhaltet zusätzlich Vorsorgescreening und HLA-Typisierung des Nabelschnurblutes) wird mit 2.390 Euro einmalig zuzüglich 43,70 Euro Jahresgebühr berechnet.

Ebenso wie sich die Arbeitsmarktentwicklung auf das Kaufverhalten der Endverbraucher im deutschen Markt auswirkt, kann sich die Arbeitsmarktentwicklung in unseren ausländischen Märkten auf das Kaufverhalten der dortigen Endverbraucher auswirken. Auch im Jahr 2010 mussten wir eine leichte Auftragsstagnation feststellen und können daher zukünftig negative Auswirkungen im Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschafts- und Marktentwicklung nicht ausschließen.

1.2. Rechtliches Umfeld

Nach der Aufnahme der Börsennotierung am 27. März 2007 im Prime Standard der Frankfurter Börse gelten für die VITA 34 International AG alle börsenrelevanten Rechtsvorschriften. Diese Publizitäts- und Zulassungsfolgepflichten müssen von der VITA 34 International AG beachtet werden.

Weitere Veränderungen im rechtlichen Umfeld gegenüber 2009 gab es für die VITA 34 International AG in 2010 nicht.

1.3. Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge

Die Erträge der VITA 34 International AG bestehen fast ausschließlich aus der Weiterbelastung von Managementkosten an die VITA 34 AG.

1.4. Investitionen

Die VITA 34 International AG hat in 2010 100% der Geschäftsanteile an der Novel Pharma, S.L. in Spanien für TEUR 338 erworben. Zudem erfolgten Ausleihungen an die Novel Pharma, S.L. (TEUR 4.496) und an die Secuvita, S.L. (TEUR 200).

1.5. Personal

VITA 34 International beschäftigt außer den Vorständen keine eigenen Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2010 waren folgende Herren zum Vorstand bestellt:

- Dr. Eberhard F. Lampeter (CEO)
- Jörg Ulbrich (CFO)

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1. Ertragslage

	2010		2009	
Betriebsleistung (sonst. betriebliche Erträge)	430	100,0%	599	100,0%
= Deckungsbeitrag	430	100,0%	599	100,0%
- Personalkosten	-379	-88,1%	-622	-103,8%
- Strukturkosten	-554	-128,8%	-353	-58,9%
= EBITA (Earnings Before Interests, Taxes, Amortisation)	-503	-117,0%	-376	-62,8%
+/- Zuschreibungen/ Abschreibungen auf Finanzanlagen oder Wertpapiere des Umlaufvermögens	10	2,3%	114	19,0%
+/- Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen	603	140,2%	98	16,4%
- Steueraufwendungen	0	0%	-1	-0,0%
= Jahresüberschuss / -fehlbetrag	110	25,6%	-165	-27,5%

- Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden zum größten Teil Erträge aus Managementleistungen an die VITA 34 AG sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ausgewiesen.

- Die **Personalkosten** beinhalten die fixen und variablen Vorstandsgehälter der VITA 34 International AG.
- Unter den **Strukturkosten** werden im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten sowie die laufenden Kosten der Notierung im Prime Standard in Höhe von TEUR 345 (Vj.: TEUR 165) sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 154 (Vj.: TEUR 50) ausgewiesen. Weitere sonstige Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 18 (Vj.: TEUR 54) für Vergütungen des Aufsichtsrats entstanden.
- Es mussten keine **Abschreibungen auf Finanzanlagen**, die Wertpapiere des Umlaufvermögens umfassen, vorgenommen werden. Alle Wertpapiere wurden bis zum Bilanzstichtag vollständig veräußert.
- Die **Zinserträge** resultieren im Wesentlichen aus unterjährigen Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 35 (Vj.: TEUR 98) und Zinserträgen durch verbundene Unternehmen sowie auf Grund von Ausbuchungen von Verbindlichkeiten gegenüber der CorCell, Inc. in Höhe von TEUR 588 (Vj.: TEUR 0).

2.2. Vermögenslage

Aktiva (in TEUR)

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Finanzanlagen	8.581	3.546
Forderungen	91	852
Finanzmittelbestand (Bank- und Wertpapierbestand)	1.698	5.148
Sonstige Aktiva (Rechnungsabgrenzungsposten, <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>)	<u>62</u>	<u>82</u>
Bilanzsumme	10.432	9.628

- **Finanzanlagen**
Die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 8.581 (Vj.: TEUR 3.546) umfassen Anteile an der VITA 34 AG und der Novel Pharma, S.L. sowie Darlehen an die Novel Pharma, S.L. (TEUR 4.496) und an die Secuvita, S.L. (TEUR 200).
- **Forderungen**
2010 sind die Forderungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 761 gesunken, da die Managementfees, die im letzten Jahr als Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen wurden, 2010 mit der Tilgung eines Darlehens von der VITA 34 AG verrechnet wurden.
- **Finanzmittelbestand**
Bezüglich der Entwicklung des Finanzmittelbestandes verweisen wir auf Abschnitt 2.3 des Lageberichts.

- **Sonstige Aktiva**

Die sonstigen Aktiva in Höhe von TEUR 62 (Vj.: TEUR 82) beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt, Zinsansprüche aus Kapitalanlagen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

Passiva (in TEUR)

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Rückstellungen	156	162
Verbindlichkeiten	1.682	981
<u>Eigenkapital</u>	<u>8.594</u>	<u>8.485</u>
Bilanzsumme	10.432	9.628

- **Rückstellungen**

2010 wurden Rückstellungen für Personalkosten, für Lieferantenverpflichtungen sowie Prüfungs- und Beratungskosten gebildet.

- **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten in 2010 setzen sich vorrangig aus TEUR 175 (Vj.: TEUR 572) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie TEUR 1.500 (Vj. TEUR 0) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

- **Eigenkapital**

2010 setzt sich das Eigenkapital der Gesellschaft aus TEUR 2.647 (Vj.: TEUR 2.647) Grundkapital und TEUR 12.080 (Vj.: TEUR 12.080) Kapitalrücklage sowie einem Bilanzverlust in Höhe von TEUR 6.133 (Vj.: TEUR 6.242) zusammen.

2.3. Finanzlage

	2010	2009
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	110	-165
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Rückstellungen	-6	-150
Ertrag aus Ausbuchung von Verbindlichkeiten	-497	0
Zahlungsunwirksame Erträge (–) /Zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)	0	0
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde- rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie an- derer Aktiva	789	-750
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-302	769
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>94</u>	<u>-296</u>
	-----	-----
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen (–) für Investitionen in das Finanzan- lagevermögen	-5.034	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-5.034</u>	<u>0</u>
	-----	-----
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen (Ka- pitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>0</u>	<u>0</u>
	-----	-----
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittel- fonds (Zwischensummen 1 - 3)	-4.940	-296
Bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittel- fonds	-10	114
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>5.148</u>	<u>5.330</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>198</u>	<u>5.148</u>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in der Periode ist wesentlich durch das negative Jahresergebnis geprägt.

3. Wichtige Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres 2010

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2010 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen und nachhaltigen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage der VITA 34 International AG haben könnten.

4. Vergütungsbericht

Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem für Vorstand und Aufsichtsrat folgen den gesetzlichen Bestimmungen. Sie folgen insbesondere den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Geschäftsverteilung des Vorstands sieht 2 Vorstandsbereiche vor. Der Aufsichtsrat der VITA 34 International AG überwacht die Geschäftsführung des Vorstands und berät ihn.

Systematik der Vorstandsvergütung und Überprüfung

Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung werden gemäß § 87 Aktiengesetz vom Aufsichtsrat festgelegt. Dabei umfasst die Vergütung des Vorstands der VITA 34 International AG fixe und variable Bestandteile sowie sonstige Vergütungen.

Fixe Vergütung, variable Erfolgsvergütung und Nebenleistungen

Der fixe Bestandteil ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung, die monatlich in gleichen Beträgen ausgezahlt wird. Der variable Vergütungsbestandteil, der sich auf die Ziele für jeweils ein Geschäftsjahr bezieht, orientiert sich an der Erreichung bestimmter quantitativer und qualitativer Ziele und ist der Höhe nach begrenzt. Bei den quantitativen Zielen, denen das höchste Gewicht zukommt, handelt es sich um Umsatz und das Ergebnis vor Steuern (EBIT).

Vergütung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der VITA 34 International AG besteht seit der Hauptversammlung 2009 aus drei Mitgliedern. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmt sich nach § 18 der Satzung. Diese Regelung beruht in ihrer aktuellen Fassung auf dem Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Juli 2007. Die Vergütung ist als fixe Vergütung vereinbart und wird pro Quartal an die Aufsichtsratsmitglieder ausgezahlt. Dabei wurden die Funktionen des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie dessen Stellvertreter besonders berücksichtigt.

Die Vergütung der Vorstände und der Aufsichtsräte wird im Anhang unter Abschnitt V.2 und V.3 dargestellt.

5. Angaben zur Unternehmensführung gem. §289a HGB

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten deutschen Aktiengesellschaft sind gemäß § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, ob den „Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Entsprechenserklärung wurde, zusammen mit der Entsprechenserklärung des letzten Jahres, auf der Internetseite der VITA 34 International AG unter www.vita34group.de im Bereich Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Corporate Governance Bericht mit den relevanten Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen ist im Geschäftsbericht der VITA 34 International AG veröffentlicht. Dieser ist im Internet ebenfalls dauerhaft zugänglich gemacht.

6. Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der VITA 34 International AG beträgt EUR 2.646.500 und ist eingeteilt in 2.646.500 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien). Dabei verfügt jede Aktie über ein Stimmrecht.

Beschränkungen der Übertragung von Aktien

Einschränkungen der Handelbarkeit der Aktie der VITA 34 International AG bestanden lediglich für die mit einem Veräußerungsverbot belegten Aktien bestimmter Altaktionäre. Diese Aktien waren im Rahmen der vereinbarten Veräußerungsverbote für einen Zeitraum von 12 bzw. 18 Monaten ab dem Datum der Notierungsaufnahme - dem 27. März 2007 - nicht an der Börse handelbar.

Wesentliche Aktionäre der Gesellschaft

Die folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der VITA 34 International AG, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten, sind der VITA 34 International AG per Stimmrechtsmitteilung bis zum 31. Dezember 2010 bekannt gemacht worden:

- Independence Blue Cross, Philadelphia, USA: 20,7 %,
- LBBW: 15,8 %.

Vorschriften zur Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG zu finden. Die Satzung der VITA 34 International AG sieht in § 9 der Satzung eine übereinstimmende Regelung vor. Die Änderung der Satzung kann nach § 133, 179 AktG durch einen Beschluss der Hauptversammlung herbeigeführt werden.

Genehmigtes Kapital

Gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung der VITA 34 International AG besteht ein genehmigtes Kapital. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung am 10. Januar 2007 ermächtigt, in einem Zeitraum von fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 500.000 durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen auf den Namen lautenden nennwertlosen Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

Der Vorstand hat, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist insbesondere zulässig, um:

- bis zu 204.650 neue Aktien gegen Bareinlage zu einem Preis auszugeben, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet;
- bis zu 500.000 neue Aktien im Rahmen von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen auszugeben;
- Spitzenbeträge zu glätten;
- bis zu 30.000 neue Belegschaftsaktien auszugeben.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Bedingtes Kapital

Gemäß § 7 Abs.3 der Satzung der VITA 34 International AG ist das Grundkapital der Gesellschaft um nominal bis zu EUR 40.000 durch Ausgabe von bis zu 40.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Optionsrechten, deren Ausgabe von der Hauptversammlung am 31. Juli 2007 beschlossen wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Optionsberechtigten von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die aus den ausgeübten Optionsrechten hervorgehenden neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Optionsrechts entstehen, am Gewinn teil.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Aufgrund des HV-Beschlusses vom 10. Januar 2007 wurde die Gesellschaft ermächtigt, innerhalb von 18 Monaten nach Beschlussfassung eigene Aktien zu erwerben, um

- bei Bedarf das Eigenkapital der Gesellschaft zu Lasten freier Rücklagen zu vermindern oder
- Aktien der Gesellschaft Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran oder gewerblichen Schutzrechten (Patente, Marken etc.) anbieten zu können oder

- Aktien der Gesellschaft Mitgliedern des Vorstands, Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft bzw. gegenwärtiger oder zukünftiger verbundener Unternehmen zum Bezug anzubieten oder
- sie einzuziehen.

Die Ermächtigung war auf den Erwerb von Aktien mit einem auf die Aktien entfallenden rechnerischen Betrag des Grundkapitals von EUR 204.000 beschränkt. Das sind weniger als 10 % des Grundkapitals. Von der Ermächtigung ist kein Gebrauch gemacht worden.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es bestehen weder wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, noch gibt es Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen wurden.

7. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem und Risikobericht

Als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB sind wir gemäß § 289 Abs. 5 HGB verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Die VITA 34 betreibt seit mehreren Jahren ein internes Risikomanagementsystem. Risiken werden identifiziert, bewertet und priorisiert. Eine umfassende Dokumentation und Kommunikation der Risiken sind Basis des Risikomanagementsystems und dessen Steuerung. Zusammenhängende Aktivitäten werden innerhalb des Risikomanagementsystems erkannt und überwacht. Ein internes Kontrollsystem stellt einen weiteren zentralen Bestandteil des Risikomanagementsystems dar. Besonders Rechnungslegungs-, Buchhaltungs- und Controllingprozesse werden hiermit gesteuert. Risikomanagement und internes Kontrollsystem werden zusammengefasst dargestellt und greifen direkt auf Vorstand und Leitungsebene ein. Der Vorstand gestaltet den Umfang und die Ausrichtung der eingerichteten Systeme in eigener Verantwortung anhand der unternehmensspezifischen Anforderungen. Trotz angemessener und funktionsfähig eingerichteter Systeme kann keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewährt werden. Erkannte Risiken werden z. B. durch das Hinzuziehen von externen Spezialisten begrenzt und hinsichtlich ihres Einflusses auf die betrieblichen Abläufe und den Konzernabschluss überprüft. Im Rahmen des Rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems werden Kontrollen implementiert, um die hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken die betrieblichen Abläufe und die Erstellung der Jahres- bzw. Konzernabschlüsse sichergestellt werden.

Identifizierung, Erfassung und Bewertung neuer Risiken werden in einem operativen Prozess vollzogen. Jährlich führt das Controlling eine Risikoinventur durch, um erfasste Risikoarten in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Führungskräften und dem Vorstand zu analysieren, zu überprüfen und zu ergänzen.

In vierteljährlichen Sitzungen werden die Risiken regelmäßig auf Leitungsebene besprochen. Veränderungen bei Risiken und entsprechende Kennzahlen werden monatlich an den Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Im Risikomanagement-Handbuch und den Risiko-Informationsblättern ist das Risikomanagementsystem dokumentiert und die einzelnen Risiken beschrieben.

Zusätzlich sind in der Betriebsordnung und anderen Unternehmensrichtlinien verschiedene Abläufe festgelegt und teilweise validiert. Wesentliche Vorgänge unterliegen in allen Bereichen des Unternehmens dem Vier-Augen-Prinzip, d.h. es sind immer zwei Unterschriften zur Durchführung notwendig. Bei IT gestützten Systemen wird für jeden Mitarbeiter das Zugriffsrecht (Lese-, Schreibberechtigung) geregelt.

Bei der Erstellung von Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen wirken externe Dienstleister mit. Die Zuordnung der Aufgaben bei der Erstellung der Abschlüsse ist festgelegt und dokumentiert.

Neben den regelmäßigen prozessbedingten Risiken werden vorrangig Risiken innerhalb von Projekten sowie bei besonderen Anlässen identifiziert, analysiert und auf Grundlage des Risikomanagementsystems erfasst. Risiken sind in folgende Risikokategorien unterteilt: strategische, finanzielle, personelle und rechtliche Risiken, Produkt-, Kapitalmarkt- und Infrastrukturrisiken sowie Risiken des Marketing und Vertriebs.

Aus der Gesamtheit der identifizierten Risiken werden nachfolgend die Risiken erläutert, welche aus heutiger Sicht die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von VITA 34 wesentlich beeinflussen können:

:: Produktrisiko:

Künftige Forschungen könnten belegen, dass Stammzellen aus anderen Quellen (z.B. aus dem Knochenmark bzw. peripherem Blut oder Geweben) eine jederzeit gewinnbare Alternative zu Stammzellen aus Nabelschnurblut im Rahmen der therapeutischen Nutzung werden können. Ein Risiko könnte daraus erwachsen, dass die Forschung mit Knochenmark- bzw. peripheren Stammzellen schneller vorangetrieben wird, weil die mit autologen Stammzellen zu behandelnden Erkrankungen vorwiegend im höheren Lebensalter auftreten, diese Patienten jedoch noch nicht über ein autologes Nabelschnurblutdepot verfügen. Deshalb werden heute zur Behandlung nach Herzinfarkten ausschließlich autologe Knochenmarkstammzellen eingesetzt, obwohl Forschungen an Tiermodellen gezeigt haben, dass Nabelschnurblutstammzellen eine bessere Wirksamkeit zeigen. Auch die Entwicklung sogenannter iPS-Zellen (induced pluripotent stem cells) kann, ausgehend von kernhaltigen Körperzellen eines Patienten, zu einer alternativen Stammzellquelle für verschiedene regenerative Therapien führen. Namhafte Wissenschaftler konnten jedoch nachweisen, dass Nabelschnurblut sich für diese Technologie besser eignet als andere, ältere somatische Zellen (z. B. Hautzellen). VITA 34 ist auf diesem Gebiet Forschungsoperationen bereits in einem frühen Stadium eingegangen, um Nabelschnurblut als Zellquelle für iPS-Techniken zu etablieren. Auf Grund der Vorteile des Nabelschnurbluts gegenüber anderen Zellquellen stellt die zunehmende Nutzung letzterer aus Sicht des Managements kein prinzipielles bestandsgefährdendes Risiko dar, sondern trägt zur Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten der Nabelschnurblutstammzellen bei.

Unter Produktrisiken ist derzeit auch die vorrangige Konzentration auf ein Produkt zu sehen. Neben dem großen Potential von Stammzellen aus Nabelschnurblut und den o.g. Entwicklungen ist VITA 34 bestrebt, weitere Produktfelder im Rahmen der langfristigen Unternehmensstrategie zu etablieren.

:: **Strategische Risiken:**

Es besteht das Risiko, dass die Marktausweitung auf nationaler oder internationaler Ebene sich langsamer oder weniger umfänglich als erwartet realisieren lässt. Ein limitierender Faktor hierfür könnten auch die finanziellen Mittel sein, die VITA 34 zur Verfügung stehen. Die Erschließung internationaler Märkte könnte hiervon betroffen sein. Es ist auf jeden Fall davon auszugehen, dass die Marktausweitung und das Wachstum der VITA 34 keinen linearen Verlauf über die Quartale nehmen, sondern Schwankungen unterworfen sein werden. Internationale Märkte können auf Grund von regulatorischen, marktseitigen oder konjunkturellen Einflüssen eine ungeplante Entwicklung nehmen und das Wachstum ebenso beschränken. Es besteht darüber hinaus das Risiko, dass laufende Kooperationen beendet werden und danach Umsatz- und Ergebnisreduzierungen folgen.

:: **Finanzielle Risiken:**

Durch unterschiedliche Vertriebsmaßnahmen, durch externe Einflüsse auf Märkte bzw. Konsumenten sowie damit verbundenen Forderungsausfällen oder durch Zunahme von Wettbewerb können finanzielle- bzw. Liquiditätsrisiken eintreten. Diese Risiken können auch konjunkturellen Ursprung haben. In ausländischen Märkten, z.B. in Spanien, können auf Grund veränderter Rahmenbedingungen der Zins- und Steuerpolitik finanzielle Risiken eintreten. Durch eine langfristige Geschäftsplanung und vorausschauende Liquiditätsplanung sollen Risiken vermieden und eingeschränkt werden.

:: **Rechtliche Risiken:**

Rechtliche Risiken können sich aus den vielfältigen, die VITA 34 betreffenden Regelungen und Gesetzen ergeben. Änderungen von Gesetzen auf dem Gebiet des Medizin- und Pharmarechts können die bestehenden Geschäftsstrukturen beeinflussen. Durch aktive Gesprächsführung mit Entscheidungsträgern wird versucht, im Rahmen der Gesetzesauslegung die Besonderheiten von VITA 34 darzulegen und die Umsetzung der Neuerungen praxisnah zu gestalten. Weiterhin können wettbewerbsrechtliche Rechtsstreitigkeiten die Geschäftstätigkeit, z. B. im Marketing und Vertrieb, von VITA 34 beeinflussen oder erheblich einschränken. Rechtliche Risiken ergeben sich weiterhin durch fehlergeschlagene Nabelschnurblutentnahmen, unsachgemäßen Transport, Prozessierungsfehler bei VITA 34 oder die Vernichtung eingelagerter Präparate, was beispielsweise zu Haftpflichtansprüchen der betroffenen Kunden führen kann. Für eventuelle Schadensfälle und Haftungsrisiken hat VITA 34 Versicherungen abgeschlossen, die die wirtschaftlichen Folgen möglicherweise eintretender Risiken ausschließen oder begrenzen sollen. Der Umfang der abgeschlossenen Versicherungsverträge wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Außerdem wird VITA 34 keine qualitätsbeeinflussenden Einschränkungen aus Kostengründen vornehmen.

:: **Risiken im Marketing / Vertrieb:**

Aufgrund negativer, unsachlicher oder falscher Berichterstattung in den Medien über die Nabelschnurblut-Einlagerung oder Stammzellenanwendungen können potentielle Kunden beeinflusst werden und dies kann zu Umsatzeinbußen führen. Die Auswahl von Kooperationen bzw. Kooperationspartnern kann ebenso aufgrund von Rufschädigungen oder vertraglicher Konstellationen zu Umsatzeinbußen führen. Es besteht das Risiko, dass die Geschäftstätigkeit von VITA 34 durch preisaggressive Angebote von Mitbewerbern negativ beeinflusst wird. Niedrige Preise oder deutliche Preissenkungen von Mitbewerbern oder neu in den Markt eintretenden Unternehmen können zu einer schwächer als erwarteten Umsatz- und Ertragsentwicklung bei VITA 34 führen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Schwäche bei der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sich negativ auf das Konsumverhalten von Endverbrauchern und somit auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung bei VITA 34 auswirkt. VITA 34 wird die von Marktforschern prognostizierte nationale Kaufkraftentwicklung in den Planungen berücksichtigen.

:: **Kapitalmarktrisiken:**

Die Entwicklung des Aktienkurses von VITA 34 kann durch externe Ereignisse, z.B. Finanzmarktkrise, beeinflusst werden. Damit verbundene Anlageentscheidungen von Aktionären sind teilweise durch Faktoren gesteuert, die in keiner Verbindung zu den fundamentalen Kennzahlen von VITA 34 stehen. VITA 34 wird weiterhin durch die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, sowie durch transparente Kommunikation mit Aktionären auf dem Kapitalmarkt auftreten.

:: **Personelle Risiken:**

VITA 34 sieht auf Grund etablierter Maßnahmen des internen Kontrollsystems sowie einer durch soziale und sicherheitsorientierte Maßstäbe geprägten Personalpolitik keine unternehmensgefährdenden Risiken.

:: **Infrastruktur-Risiken:**

Der Ausfall prozess- und vertriebsrelevanter Technik oder der Ausfall bzw. die Einschränkung logistischer Prozesse kann die Ertragslage von VITA 34 beeinflussen. Durch redundante Sicherungssysteme werden diese Risiken weitgehend vermieden bzw. ausgeschlossen.

Nach Überprüfung der Risikolage zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 lagen keine Risiken vor, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Die Gesamtrisikosituation von VITA 34 hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht grundlegend verändert. Auch für die Zukunft sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

8. Prognosebericht

Der Erfolg der VITA 34 International AG hängt weitgehend von den Tochtergesellschaften ab. Im Folgenden wird daher zunächst eine Prognose für den Konzern (VITA 34) abgegeben.

Während sich VITA 34 im vergangenen Geschäftsjahr stark auf die Konsolidierung der Geschäftstätigkeit und der internen Abläufe konzentriert hat, streben wir im nächsten Jahr eine weitere Steigerung von Umsatz und EBIT an. Ziel ist es, die Profitabilität des Unternehmens nachhaltig zu sichern und das Jahr 2011 sowie die Folgejahre mit einem hohen EBIT abzuschließen. Wir wollen dabei den Aufwärtstrend nach EUR -2,3 Mio. 2008, einem leicht positiven EBIT von EUR 0,2 Mio. 2009 und EUR 0,7 Mio. in 2010 fortsetzen. Mittelfristig wollen wir eine EBIT-Marge in Höhe von 10% und besser erzielen. Alle Marketing- und Vertriebsmaßnahmen sind im nächsten Jahr darauf ausgerichtet, Steigerungen bei den Einlagerungszahlen zu erreichen. Dementsprechend wird auch ein Wachstum des Umsatzes erwartet.

In der im Dezember 2010 von Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) herausgegebenen Kaufkraftstudie wird ein deutlicher Anstieg der Kaufkraft für 2011 erwartet. Nach Einschätzung der GfK wird sich die konjunkturelle Erholung auch für den Prognosezeitraum 2011 fortsetzen. Die Kaufkraftsumme soll sich um 2,6 % gegenüber dem Jahr 2010 erhöhen. Dies ist unter anderem auf die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt und den prognostizierten Zuwachs der Nettolöhne und Rentenzahlungen zurückzuführen. Trotz aller Vorsicht bei der Einschätzung derartiger Prognosen und der nach wie vor bestehenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und aufgrund der Instabilität des Euro können wir von relativ guten Bedingungen für die avisierten Steigerungen ausgehen.

Das Hauptaugenmerk im Bereich Internationalisierung wird im nächsten Jahr auf der intensiven Betreuung der bestehenden Kooperationen in bereits erschlossenen Märkten (Spanien, Italien, Österreich, Schweiz, Slowenien) liegen, um die dortigen Potenziale besser auszuschöpfen. So werden wir alle Anstrengungen darauf richten, unsere spanische Tochtergesellschaft Secuvita S.L. in die Unternehmensgruppe weiter zu integrieren. Ziel ist es, die Profitabilität von Secuvita unter den gegenwärtig schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen in Spanien herzustellen, damit die Einlagerungen aus Spanien auch weiterhin einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten können. Dazu werden ein enges Controlling durch die Muttergesellschaft sowie Effizienz steigernde Maßnahmen durchgesetzt. Bewährte Vertriebskooperationen mit einzelnen spanischen Kliniken werden ausgebaut und neue Vertriebswege erschlossen.

Auf dem italienischen Markt wird die erfolgreiche Kooperation mit dem Vertriebspartner Sorgente weiter intensiviert. Für das kommende Jahr erwarten wir eine signifikante Erhöhung der Einlagerungszahlen aus Italien, was sich direkt als Steigerung von Umsatz und Ergebnis im Konzern auswirken wird.

Die Partnerschaft mit der slowenischen Gesellschaft Izvorna Celica wird auf weitere osteuropäische Märkte ausgedehnt. Geplant ist im nächsten Jahr die Erschließung des slowakischen Marktes. Die Slowakei ist zwar mit 60.000 Geburten p.a. ein relativ kleiner Markt, jedoch aufgrund einer geringen Wettbewerbsintensität und der logistischen Nähe zum Firmenstandort in Leipzig durchaus attraktiv.

Für die Entwicklung des deutschen Marktes wird VITA 34 weitere Potentiale und Ergänzungen des Kerngeschäfts evaluieren und erschließen. VITA 34 hat hierzu auch die Ausweitung der Wertschöpfungskette und Differenzierungen im Fokus. Langfristige Ansätze werden mit den aus Forschungsprojekten erwarteten Produkten und Therapieansätzen verfolgt. Beispielsweise untersuchen wir, ob iPS-Zellen aus Nabelschnurblut ausreichende Marktpotenziale besitzen, was einer neuen Dimension im Nabelschnurblutbanking entsprechen würde. Aus dem eingelagerten Material könnten im Bedarfsfall die für die jeweilig erforderliche Therapie benötigten Zellen entwickelt werden.

Der entscheidende Wachstumsschub wird von der zunehmenden Zahl von Anwendungen bzw. realisierten Therapien mit Stammzellen aus dem Nabelschnurblut ausgehen. Wir erwarten durch eine intensivere Verbreitung von Behandlungserfolgen einen deutlichen Impuls für den deutschen und internationalen Markt. Speziell der deutsche Markt entwickelt sich bei den Einlagerungen jedoch langsamer als in den vergangenen Jahren erwartet. Auch für 2011 und die Folgejahre sind die detaillierten Effekte der Finanzkrise auf die Nachfrage nach der Vorsorgedienstleistung von VITA 34 nicht vollumfänglich absehbar. Trotzdem geht VITA 34 davon aus, dass die geschäftliche Entwicklung in den kommenden Jahren insgesamt durch einen steigenden Umsatz geprägt sein wird. Wir erwarten eine weiter steigende Akzeptanz bei Multiplikatoren durch eine Zunahme dokumentierter Behandlungserfolge. Aufgrund der hohen Zahl an Einlagerungen (78.000) wird VITA 34 in den kommenden Jahren einen entscheidenden Beitrag dazu leisten können.

Für die Umsatzsteigerung auf dem deutschen Markt ist 2011 eine weitere Stärkung und Fokussierung des Vertriebs geplant, die auf der Durchsetzung zielgruppenspezifischer und regional ausgerichteter Maßnahmen basiert. Die stärker zielgerichtete Ansprache von Experten und Multiplikatoren durch den Außendienst sowie Aktivitäten im werblichen Bereich sind Bestandteil dieser Maßnahmen. Über die Erschließung neuer Vertriebskanäle sollen 2011 die großen regionalen Unterschiede im Bezug auf die erreichten Marktanteile teilweise ausgeglichen werden. Des Weiteren wird zukünftig der Direktvertrieb über das Internet intensiviert und attraktiver gestaltet. Auch die Nutzung der „social media“ wird eine verstärkte Rolle spielen. Hierbei gilt es immer noch, Basiswissen über die private Einlagerung von Nabelschnurblut seriös und fachlich fundiert zu vermitteln. Noch immer führt gerade Unkenntnis über die bereits existierenden Einsatzmöglichkeiten von Nabelschnurblut sowie über das Entwicklungspotential zu einer kritischen Einschätzung bei einigen Multiplikatoren. Neue Preismodelle sollen zukünftig die Kaufentscheidung unserer potenziellen Kunden erleichtern.

Weiterhin werden wir an der Optimierung der Entnahme- und Kryotechnik sowie unserer Logistiklösung arbeiten, um auch zukünftig unseren Kunden höchste Qualität bei der Entnahme und Einlagerung von Nabelschnurblut bieten zu können.

Zu einem sehr wichtigen Baustein im Zusammenhang mit der Positionierung als Komplettanbieter und für eine steigende und gefestigte Reputation bei Multiplikatoren wird die fachgerechte Einlagerung von Stammzelltransplantaten als Spendepräparate beitragen. VITA 34 wird daran arbeiten, die Anzahl der in das öffentliche Register eingestellten Präparate auszubauen und damit einen Beitrag zur Versorgung von Spendepräparaten zu leisten.

Das weiterhin herausfordernde Marktumfeld wird VITA 34 nutzen, um sich als Komplettanbieter mit langjähriger Erfahrung stärker als bisher zu positionieren. Dies wird die Marke VITA 34 nicht nur national, sondern auch international stärken.

Wir werden durch moderates Wachstum und weitere Verbesserung der Effizienz im Jahr 2011 und den Folgejahren die nachhaltige Profitabilität erreichen und bestätigen. Das große Potential von zirka 78.000 Kunden, eine hohe Marktdurchdringung und hochwertige Produkte mit einem enormen Zukunftspotential machen uns sehr zuversichtlich, die Geschäftstätigkeit in den nächsten Jahren weiter ausbauen zu können.

Bei der VITA 34 International AG werden in 2011 Verluste ausgewiesen, da mit Dividendenzahlungen aus den Tochtergesellschaften in diesem Zeitraum nicht zu rechnen ist.

Die vorhandenen Finanzmittel werden ausreichen, um die Tochtergesellschaften VITA 34 AG und Novel Pharma, S.L. bzw. Secuvita, S.L. bei der Umsetzung der ehrgeizigen Wachstumsziele finanziell zu unterstützen.

Leipzig, den 4. März 2011
Der Vorstand



Dr. Eberhard F. Lampeter
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leipzig, den 4. März 2011
Vorstand der VITA 34 International AG



Dr. med. Eberhard F. Lampeter



Jörg Ulbrich

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der VITA 34 International AG beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der VITA 34 International AG tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der VITA 34 International AG und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie zum Beispiel das künftige wirtschaftliche und wissenschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt VITA 34 International AG hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Dieser Bericht liegt in deutscher Sprache vor.

VITA 34 International AG

Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40
Fax: +49 341 48792-39

Internet: www.vita34group.de
E-Mail: ir@vita34group.de